

Halle und Umgegend.

Halle den 23. August 1920.

'Räte-Republik Köthen'.

m. Köthen, 22. August.

Köthen ist wieder in den Normalzustand zurückverkehrt. Die 'Räte-Republik' ist so möglich, wie sie gekommen war, auch wieder geschwunden. Sondern erst hat sie hier überhaupt kaum in Mitleid genommen. Die Köthener Bürgerpolitik war jedenfalls über ihr Schicksal weniger besorgt als die Nachbarkreise, in denen sich im Laufe des letzten Vormittags die wilden Gerüchte jagten. In der Köthener Arbeiterkassiererei sind die Räte-Republikern keine Feinde mehr. Die Unabhängigen waren von dem Räte-Rückzug überredet und schrien sich ab. Die anhaltischen Landtagsabgeordneten wollten sich gegen vormittag in Dessau zu einer Besprechung versammeln. Die Abgeordneten aus dem westlichen Kreis blieben gemeinsam den Zug der früh zum 7 Uhr Vormittag verließ, und unter ihnen befand sich auch der Führer der Unabhängigen, Sittig, der nicht wenig erkannt war, als in Stendorf, einer Station, etwa auf der Mitte zwischen Bernburg und Köthen, der Zug zur Umkehr veranlaßt wurde, weil die Meldung eingingen war, daß die Station Köthen keine Züge annimmt. Er selbst hatte ebenfalls auf Weisung der Berliner Verteilung die Unabhängigen in Anbait auf das Eisenbahnsteig vor irgendwelchen Verhören gebracht.

Der Köthener Spat hatte um Mittwoch seinen Anfang genommen. Bereits am Freitagabend hatte man den Straßen Truppen zweifelhafte Elemente bemerkt. Früh um 2 Uhr wurde das Rathaus besetzt, dann drangen die bewaffneten, meist lehrer-jugendlichen Räte in die Post- und Bahnhofsgebäude, um die in das Postamt, die sämtlich besetzt wurden. Vom Balkon des Rathauses grüßten die Räte die Menge. Auf dem Bahnhof wurden die Züge an der Weiterfahrt gehindert; und die Fahrgäste von einigen mit Armeekorpsern bewaffneten Bürger gezwungen, sich in die Wartehalle zu begeben, wo man ihnen später mitteilte, daß sie im Rathaus beim Vollzug auf Verhaftung zu erwarten hätten. Die hungrigen Seelen, die sich hoffnungslos einfanden, erlebten freilich eine Genügsung, sie wurden mit einigen feinen Lebensmitteln abgeföhrt, obgleich in einzelnen Fällen Lebensmittellieferungen erfolglos waren.

Bei Tagwerden begann man die Antriebsarbeiten von Köthen zu sperren. Zuerst die Straße nach Dessau, wo zwischen Köthen und Bernburg bewaffnete Räte aufstellten wurden. Zugänger und Führer wurden zurückgehalten, in einzelnen dringlichen Fällen aber Ausnahme zugelassen. Als die Zurückgehenden ihre Verurteilung über das ganze Gebahren zum Ausdruck brachten, wurde darauf hingewiesen, daß doch A. B. in Bernburg und Dessau nichts passiert ist, doch es doch immer etwas länger dauere, aber es läme auch noch. Schließlich besetzte man auch die Köthener Station, jedoch in der Tat Köthen von der Außenwelt völlig abgeschlossen war.

Der Vollzugsrat bildeten der städtische Vorarbeiter, Boss und der frühere Dachdecker Ritter, ein bekannter Schieber. Die beiden Vorarbeiten der Kommunistischen Partei in Köthen - zusammen mit dem früheren Oberlehrer, Oberleutnant D. R. Berg, der hier auf einer militärischen Anweisungsbefehlshaber befehligte und seit langem als Oberarbeit bekannt war. Diese Sprecher schafften erstens überhand genommen, die zu Ruhe und Ordnung aufzufordern, und sprengen außerdem das Gerücht aus, daß es zum Kampfe gegen Polen gehe. Die beiden hiesigen Führer der Mehrheitspartei, Ohland und Sommer, wurden in den frühen Morgenstunden verhaftet, aber alsbald wieder freigelassen. Die Nachricht, daß auch der Bürgerweiser verhaftet worden sei, ist unzutreffend. Bürgerweiser Dr. Hennann befindet sich im Urlaub. Die antirepublikane Stabskräfte ließ man auf ihren Posten. Ebenso unrichtig ist die Meldung, daß man die Arbeiter früh morgens aus den Betrieben geholt habe. Ein Teil der Arbeiterkassiererei war am Feiern gezwungen, weil die Lebensmittel elektrischer Kraft nur an die unbedingt lebenswichtigen Betriebe abgeben konnte, im übrigen aber die Zufuhr wegen Kohlenmangel lauern mußte.

Aus der Tatsache, daß der Betriebsrat der Deutschen Solowarwerke in Bernburg im Laufe des Vormittags im Automotiv nach Köthen gefahren war, hatte man geschlossen, daß es sich bei dem Köthener Räte-Rückzug um die Befreiung der den Solowarwerken gehörigen Kohlengrube Opiernburg handelte. Die dortige Befreiung war aber schon vor einiger Zeit wegen Kohlenlieferungen in Streit getreten. Der Betriebsrat Opiernburg hat nun nach Opiernburg, um den Kohlenarbeitern klar zu machen, daß bei ihrem weiteren Verbleiben im Streit die Chemischen Betriebe der Deutschen Solowarwerke stillgelegt werden müßten. Mit dem Köthener Räte-Rückzug hatte diese ganze Angelegenheit jedenfalls nichts zu tun.

Am Nachmittag fand dann, wie gesagt, die ganze Räteherrlichkeit ein schnelles Ende. Als die Führer der Räte-Republik in Köthen hörten, daß Reichswehr und Sicherheitspolizei anrückten, wies sich nach dem Köthener bereits geflohen, und von den Straßen, denen man in der Frühe die Tore des Gefängnisses geöffnet hatte, lebte die Mehrzahl freiwillig ins Gefängnis zurück.

Der Kommunistenführer Dr. Berg in Halle verhaftet.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde dem kommissarischen Polizeikommissar Schmidt von der Polizeidirektion Halle die Mitteilung gemacht, daß der Kommunistenführer Oberlehrer Dr. Josef Berg, der den Räte-Rückzug organisiert hatte, im 'Vollspart' geflohen worden sei. Darnach wurde die Verhaftung Dr. Bergs anordnet. Die damit beauftragten Polizeibeamten liefen sich vorher nach mit der Sicherheitspolizei in Verbindung, die ebenfalls ebenfalls Beamte nach dem 'Vollspart' sandte. Im 'Vollspart' jedoch, wo er sich in Unterflur für die Nacht gesucht hatte, war Dr. Berg nicht mehr zu finden; er sollte sich angeblich nach einem Hotel in der Köthener begeben haben, das die Sicherheitspolizei sofort umstellte und durchsuchte. Wiederum vergeblich. Zur Verhaftung eines Offiziers der Eisenbahn wurde die Straße 'Schömann' einer genaueren Durchsicherung unterzogen, da politische Aktivitäten hier wohl häufiger als in Unterflurort vorkommen. Zufällig fanden denn auch Sicherheitspolizisten und Ordnungspolizisten gemeinsam den Geänderten im Hause Schömann Nr. 1a.

Die Verhaftung erfolgte in den ersten Morgenstunden des gestrigen Sonntags. Der Verhaftete wurde zunächst im Polizeiverwaltungsgeschehen in Gewahrsam gehalten, bis er noch am Sonntag in das Untersuchungsgefängnis des Landgerichtes überführt wurde.

Es hat sich bis jetzt herausgestellt, daß Dr. Berg tatsächlich Oberlehrer und Leiter der 'Schömann' in Köthen war, jedoch beruht die Meldung, der zufolge er Oberleutnant D. R. ist, auf einem Irrtum. Er ist nur Disziplinarvertrieben gewesen.

Weiterhin fand man ein leeres Auto, das aus Köthen stammt, in der Krutenbergstraße. Wahrscheinlich hat Dr. Berg dieses Auto zu seiner Flucht nach Halle benutzt. Nach den übrigen Umständen wird es sich wahrscheinlich um ein Auto handeln, das nach Köthen gekommen ist, aber ohne seinen Fahrer geflohen.

Zu den Lederpreisen.

Der 'Bund Deutscher Schuhmacher-Zunungen' beschloß auf seinem am 8. und 9. August in Weimar stattfindenden Verbandstag folgende Erklärung: Das Schuhmacher-Handwerk bebaut die fürchterliche Wirkung der hiesigen Preissteigerung auf den Ledermarkt auf das Tiefste und ist sich der ihm dadurch anwachsenden Verbraucher auferlegten Steuerlastung voll bewußt. Es liegt im besonderen Interesse der gesamten Bevölkerung und des Schuhmacher-Handwerks, wenn auf dem Haupte- und Ledermarkt rasch ein dauernder Preisstand herbeigeführt wird, der auch für das Volksganze für das in hiesiger und materieller Hinsicht so ganz besonders wichtige Ereignis 'Schuhwerk' einen der Verhältnisse entsprechenden Preis zuläßt. Der Verband 'Bund Deutscher Schuhmacher-Zunungen' hat es stets als seine besondere Aufgabe betrachtet, nach wie vor in der Preisfrage aufstrebend und belebend zu wirken und fordert an dieser Stelle wiederum das gesamte Schuhmacherhandwerk auf, in dieser immer noch so fürchterlich schweren Zeit nach wie vor gute Arbeit zu annehmen und Preisen zu liefern.

Vereins- und Versammlungskalender der Deutsch-Demokratischen Partei.

Bezirksverein West der Deutschen Demokratischen Partei. Am Mittwoch, den 25. August, abends 8 Uhr im Bäder-Anstaltshaus, Glauchener Straße, Mitgliederversammlung. Die Tagesordnung enthält nur einen wichtigen kommunalpolitischen Gegenstand, wenn die Anwesenheit aller Mitglieder unbedingt erforderlich ist.

In der ersten Hälfte des September veranstaltet die demokratische Partei eine große öffentliche Beamtensversammlung. Herr Reichstagsabgeordneter Delfius wird über das jetzige Thema 'Demokratische Beamtenspolitik' sprechen. Herr Delfius, der auch von den Beamtens als Autorität auf diesem Gebiete anerkannt wird, wird das Thema ausführlich behandeln. Wie weisen besonders darauf hin, daß es auch für den Nichtbeamten von Vorteil ist, wenn er sich über die Beamtensprobleme unterrichtet. Die Beratung des Herrn Delfius als Vorhänger der Beamtenskommissionen geschäftlich mit der Begründung, daß er am besten mit diesen Dingen unterrichtet und infolge seiner

besonders angesehenen Stellung in der Beamtenschaft und der Bevölkerung in erster Linie dazu berufen sei. Herr D. ist also mit kein zweiter geeignet, über Beamtensfragen zu sprechen. Tag und Ort der Versammlung wird nach bekannt gegeben. 'Freiheitskämpfer'. Die Provinzialparlamentarierliste ist bekannt, daß der Freiwirtschaftspreis für den Jänner 'Freiheitskämpfer' vom 22. August ab bis auf weiteres 25 Mark beträgt.

'Fachsche für Eisenbahner'. Nachdem nunmehr die Sommerferien beendet sind, beginnt am Montag, den 23. d. Mts., abends 6 Uhr der Unterricht nach dem bisherigen Stundenplan. Die Teilnehmenden werden gebeten, zum Unterricht vollständig zu erscheinen. Am 17. September ist das 1. Semester zu Ende. Für das am 18. Oktober beginnende 2. Semester werden schon jetzt Anmeldungen bei der Schulleitung und den Herrn Lehrern entgegengenommen.

'Wohlfühlend'. Wegen des frühen Wetters fand das gefrige Abendkonzert im Saale des Kurhauses statt. Sämtliche Orchesterwerke der teilnehmenden Orchester wurden unter der Leitung des Obermusikleiters Kurt Steuer vom Philharmonischen Orchester in außerordentlichem Maße zum Vortrag gebracht. Eine außerordentlich Genuß bereitete den zahlreich erschienenen Zuschauern das rühmlichst bekannte Burgemeister 'Gesangs-Quartett' mit den Vorträgen 'Deine ist heut' von Waldmeier, 'Nächsten am Rande' von Arnold, 'Die Wälder im Tale' von Reichert, 'Eisen neu Geht' von Wolf, 'Die kleine Sappho' von Höpfer und 'Kein Mädchen zu Haus' von Wolf. Die besten Sänger traten nach jedem Vortrage hartem Beifall, für den sie wiederholt mit Zugaben dankten.

'Märchenmischen'. Die nachmalig das durch seine ungewöhnlich schöne Vortragsgabe, durch Musikdirektor Bruno W. als hervorragende Leitung und durch Wismars renommierter Musikleitung ausgezeichnete 'Populäre Symphonie-Konzert'. Es findet morgen, Dienstag abends um 8 Uhr, im 'Wohlfühlend' statt und die Nachtrage nach Karten zu ermäßigtem Preise ist bis 50 Pf. in Höhe und in unserem Verkehrs- und Leseraum, Gr. Kirschstr. 21, so groß, daß sich die Musikfreunde sofort Zutritt holen müssen.

'Rauschlos'. Sonntag vormittag fand auf dem Riebeckplatz infolge Rauschlos eine Betriebsstörung der Straßenbahn statt. Der Verkehr wurde durch Umleitungen aufrecht erhalten.

'Diebstahl'. Am 18. August wurde in der Ludwig-Wilhelm-Strasse vor der Altenbrunnerei ein größerer Handwagen, ziemlich neu, nicht gezeichnet an einer Leiter in eine Spalte untergebracht, gestohlen. In dem Wagen befanden sich 2 ältere, gelbe, schwarze und eine weiße Leder- u. St. M. Hier über den Verbleib des Wagens und der Deden Auskunft geben kann, wird gebeten, seine Wahrnehmungen der Kriminalpolizei, Dresdenstraße 4, Zimmer 71 oder 20 mitzuteilen.

'Eine unbekannte Beise'. Am 20. 8. 20 wurde eine unbekannte männliche Beise in der Saale, unterhalb der Saalebrücke, gefangen. Die Beise ist 1,60 hoch, kräftige Gestalt, dunkelblondes, gelbes Haar, Anschlag von dunklem Schürhärter. Kleidung: dunkles Jackett mit 2 großen Knöpfen an jeder Seite und an der Aermelanschlage, schwarze Hose, schwarze und graue gestreifte Hose, Arzifühler, schwarze Strümpfe, schwarzes Vorhemd, schwarze Hemdchen, dunkler, blaugrauer Gürtel und gute schwarze Schnürschuhe. Wer über den Toten Auskunft geben kann, wird gebeten, sich alsbald bei der Kriminalpolizei, Zimmer 20 oder 21 zu melden, wo ein Lichtbild ausliegt. Der Tot hat eine Monatskarte der Leipziger Außenbahn, auf den Namen Kurt Schmidt, bei sich.

Lebensmittel-Kalender.

Städtischer Verkauf von Roggenmehl, Weizenmehl, Milchpulver und Malzextrakt in der Zerkalmstraße, am Dienstag, den 24. August 1920. Angefallen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 61 501-66 500 vormittags von 8-12 und die Inhaber der Nummern 66 501-72 000 nachmittags von 2-6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelcheines können auf jede Portion eines Haushaltes 1 Kilogramm Roggenmehl zum Preise von 11 Mk., 2 Pakete Weizenmehl zum Preise von 55 Pf., für ein Paket, 100 Gramm Milchpulver zum Preise von 1,60 Mk. und 1 Zote Malzextrakt zum Preise von 4,30 Mk. abgegeben werden. Die Rohstoffkonferenzen sind auf dem städtischen Geschäftshaus und unter städtischer Aufsicht hergestellt worden. Abgeschlossenes Geld ist bereit zu halten.

Städtischer Verkauf von Mehl in der Zerkalmstraße, am Dienstag, den 24. August 1920. Angefallen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 72 501 bis 74 000 vormittags von 8-12 Uhr und die Inhaber der Nummern 74 001 bis 76 500 nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Portion eines Haushaltes werden 115 Gr. zum Preise von 1 Mk. abgegeben. Der Lebensmittelchein ist vorzulegen. Abgeschlossenes Geld ist bereit zu halten.

Advertisement for D.A.K. (Deutscher Automobil-Konzern) featuring various car models like Dux, Magirus, Presto, and Vomag. The central text reads 'D.A.K. DEUTSCHER AUTOMOBIL-KONZERN (D.A.K.) S.M. DUX, MAGIRUS, PRESTO, VOMAG Leipzig, Nordfr. 1 Ecke Tröndlinring'. The advertisement is surrounded by circular logos containing the letters 'DAK' and images of different car models.





